

Literatur

- HOLLE, A., 1920: Untersuchungen über Zahnbeläge und Zahnkrankheiten beim Schaf. Hannover: Vet. med. Diss.
- JOEST, E., 1970: Handbuch der speziellen Pathologie der Haustiere. Bd. 5, 3. Aufl., Berlin u. Hamburg: Paul Parey.

III. NACHRICHTEN

Symposium „Das freilebende Tier als Indikator für den Funktionszustand der Umwelt“ in Wien

In der Zeit vom 4. bis 7. November 1984 veranstaltete das Forschungsinstitut für Wildtierkunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung das Symposium „Das freilebende Tier als Indikator für den Funktionszustand der Umwelt“. Wie der Vorstand des Forschungsinstituts für Wildtierkunde, Prof. Dr. ONDERSCHEKA, der zu der Tagung eingeladen, sie organisiert und geleitet hatte, zu Beginn ausführte, war der Teilnehmerkreis bewußt auf die Wissenschaftler begrenzt. Dies hatte den großen Vorteil, daß sich rege und fruchtbare Diskussionen an die Referate anschlossen. Neben Prof. Dr. ONDERSCHEKA, der auch das Einleitungsreferat hielt, wurden die Teilnehmer von dem Rektor der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Prof. Dr. SCHLEGER, begrüßt. Die Eröffnung des Symposiums nahm Sektionschef Dr. GRIMBURG in Vertretung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung vor. Rund 50 Teilnehmer aus den Ländern Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Österreich, Schweden, Schweiz und Ungarn waren zugegen.

Weitgespannt waren die behandelten Bereiche. Zwar nahmen die Aussagen zu den Belastungen durch Schadstoffe, wie Schwermetalle und Pflanzenschutzmittel für das Wild, einen großen Raum ein (ELLENBERG, FRANK, HECHT, TATARUCH), nicht minder ausführlich wurden Fragen der Wiedereinbürgerung von den Grundlagen über konkrete Wiedereinbürgerungsversuche bis hin zu den begleitenden Techniken für gefährdete Arten behandelt (FIECHTER, MARTIN, RATTI, SCHOBER, SODEIKAT und SPITZER), Wild-Wald-Wechselbeziehungen und damit auch die Wildschäden (DE CROMBRUGGHE, KÖHALMY, MAYER und REIMOSER) und menschliche Einflüsse als Störung bis hin zur Wilderei (D'OLEIRE-OLTMANN, PERACINO und ZIERL).

Über das abgewickelte Programm wird nachstehend informiert:

Prof. Dr. K. ONDERSCHEKA, Wien (Österreich): *Das freilebende Tier als Indikator für den Funktionszustand der Umwelt*

Dr. P. MEYER, Hannover (Bundesrepublik Deutschland): *Verhaltensdeviationen – Indikatoren für Umweltveränderung*

Prof. Dr. H. GOSSOW, Wien (Österreich): *Einige Bemerkungen zum „Bioindikator“ – Wert von populations- und verhaltensökologischen Weisern für Wildtier-Umwelt-Beziehungen*

- Dr. W. D'OLEIRE-OLTMANN, Berchtesgaden (Bundesrepublik Deutschland): *Möglichkeiten der Verwendung freilebender Tiere zur Beurteilung des Funktionszustandes in der Natur*
- Dr. H. ELLENBERG, Hamburg (Bundesrepublik Deutschland): *Vögel als Biomonitoren der Umweltbelastung*
- Dr. H. HECHT, Kulmbach (Bundesrepublik Deutschland): *In welchem Maße eignen sich freilebende Wildtiere als Bioindikatoren, wie wählt man sie aus und welche Fehler sind bei der Beurteilung des Schwermetallstatus eines Biotops mit Hilfe freilebender Tiere möglich?*
- Dozent Dr. A. FRANK, Uppsala (Schweden): *Der Elch (Alces alces) als Indikator für die Bioverfügbarkeit von Cadmium in der schwedischen Umwelt*
- Dr. FRIEDA TATARUCH, Wien (Österreich): *Die Quecksilberbelastung freilebender Wildtiere in Abhängigkeit von ihrem Lebensraum*
- Dr. G. HARTL, Wien (Österreich): *Die Bedeutung von Isoenzymuntersuchungen bei Wildtieren für die Ermittlung der Auswirkung anthropogener Umweltveränderungen auf die genetische Populationsstruktur*
- Dr. THEODORA STEINECK, Wien (Österreich): *Die Umwelt als Ursache für Faktorenkrankheiten*
- Dr. H. ZIERL, Berchtesgaden (Bundesrepublik Deutschland): *Die Indikatorrolle freilebender Tiere im Rahmen eines Konzepts der Umweltkontrolle im Nationalpark Berchtesgaden*
- Dr. E. UECKERMANN, Bonn (Bundesrepublik Deutschland): *Untersuchungen zur Umweltbelastung für das Wild in Nordrhein-Westfalen*
- Dr. J. HOLM, Braunschweig (Bundesrepublik Deutschland): *Freilebende Wildarten als Indikatoren für Umweltschadstoffe im östlichen Niedersachsen*
- Dozent Dr. T. KÖHALMY, Sopron (Ungarn): *Zur Auswertung der Wildschäden in Ungarn*
- Prof Dr. H. MAYER, Wien (Österreich): *Wild-Wald-Wechselbeziehung als Indikator für den Funktionszustand des Ökosystems Gebirgswald unter naturnahen und naturfernen Bedingungen*
- Dipl.-Ing. F. REIMOSER, Wien (Österreich): *Wechselbeziehungen Waldstruktur – Rehwild*
- Dr. H. STRANDGAARD, Rønde (Dänemark): *Ein Beitrag zur offiziellen dänischen Wildstreckenstatistik*
- Dozent Dr. S. DE CROMBRUGGHE, Hoeillaart (Belgien): *Über den Angleichungsgrad von Rotwild- (Cervus elaphus L.) und Rehwild- (Capreolus capreolus L.) populationen an ihre Umwelt*
- Dr. V. PERACINO, Turin – Gran Paradiso (Italien): *Anthropogene Einflüsse auf das Verhalten von Stein- und Gamswild*
- Dr. P. RATTI, Chuf (Schweiz): *Gesunde Steirwildbestände im Kanton Graubünden? Wiedereinbürgerung, Vermehrung, Verbreitung, Hege, Regulierung*
- Dr. E. SCHNEIDER, Göttingen (Bundesrepublik Deutschland): *Auswirkungen moderner Agrarwirtschaft auf die Nahrungsqualität beim Feldhasen*
- Dr. A. FIECHTER, Pont d'Ain (Frankreich): *Problematik der Auswilderung von gezüchteten Junghasen zum Aufbessern des Hasenbesatzes*
- Dr. B. FRYLESTAM, Lund (Schweden): *Die Niederwildforschung in Schweden: derzeitige Ergebnisse und zukünftige Pläne*
- Dr. G. SPITZER, Wien (Österreich): *Populationsdynamische Parameter als Funktion von Landschaftsparametern am Beispiel des Auerhuhns (Tetrao urogallus) in den niederösterreichischen Kalkalpen*
- Dr. C. MARTI, Bern (Schweiz): *Winternahrung, Aufenthaltsgebiete und Bestandsentwicklung des Birkhuhns im Aletschgebiet (Wallis/Schweiz)*